

# Dokumentation

# Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf

1. Gebietskonferenz am 10. Juli 2019



# 1. Gebietskonferenz Weilimdorf

10. Juli 2019, 17:00 – 19:00 Uhr

Vector Informatik GmbH – Holderäckerstraße 36, 70499 Stuttgart  
mit rund 50 EigentümerInnen und UnternehmerInnen aus dem Gebiet

## Hintergrund und Ziel

Mit der 1. Gebietskonferenz am Standort Weilimdorf wurde sowohl das Projekt „Kooperatives Gewebegebietsmanagement Weilimdorf“ vorgestellt, als auch die ersten erarbeiteten Ergebnisse mit den EigentümerInnen und UnternehmerInnen in einer Workshop-Phase diskutiert, evaluiert und ergänzt.

Die Gebietskonferenz ist Teil der Etablierungsphase des Gebietsmanagements am Standort Weilimdorf, in denen in engem Austausch mit den Akteuren vor Ort, die Handlungsfelder und auch Einzelmaßnahmen des Gebietsmanagements kooperativ erarbeitet werden.

Die Reihe der Gebietskonferenzen soll fortgeführt werden und dauerhaft einer regelmäßigen Information und Kommunikation im Gebiet dienen.



# Ablauf

## Begrüßung und Projektvorstellung

Nach den einleitenden Worten des Gastgebers Vector Informatik GmbH, vertreten durch Herr Gaiser, richtete die Bezirksvorsteherin Frau Zich begrüßende Worte an die EigentümerInnen und UnternehmerInnen in Weilimdorf.

Anschließend wurde das Projekt „Kooperatives Gewerbegebietsmanagement Weilimdorf“ durch Herrn Dr. Oediger, Abteilungsleiter der Stadtentwicklung im Amt für Stadtplanung und Wohnen, detailliert vorgestellt.

**Workshop-Phase** Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde an drei Workshop-Tischen zu den Themen Energie, Mobilität und Städtebauliche Aufwertung diskutiert und Hinweise der Teilnehmer festgehalten.

Abschließend zeigte die gemeinsame Zusammenfassung der erarbeiteten Ergebnisse die große Bandbreite der Handlungsfelder des künftigen Gebietsmanagements auf.

**Gemeinsamer Imbiss** Beim gemeinsamen Imbiss im Anschluss konnten vertiefte Gespräche und Austausch stattfinden.



# Projekt Kooperatives Gewerbe- gebietsmanagement Weilimdorf

Das „Kooperative Gewerbegebietsmanagement“ als dauerhafter kommunaler Managementansatz zur Qualifizierung und Weiterentwicklung des Gewerbegebiets basiert auf zwei wesentlichen Handlungsbereichen:

1. Förderung von Synergien, Netzwerken und Kooperationen
2. Städtebauliche, infrastrukturelle und umweltbezogene Weiterentwicklung des Gewerbegebiets.

Ziel ist es, durch die dauerhafte Begleitung der Standorte durch einen „Kümmerer“ sowohl Einzelprojekte zu initiieren und befördern als auch langfristige, z.B. infrastrukturelle Projekte, zu identifizieren und die Umsetzung zu fördern. Dies soll in enger Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung, Stadtplanung und den Akteuren vor Ort erfolgen.

Folgende Handlungsfelder werden gesehen: Städtebauliche Aufwertung und Qualifizierung, Freiraum und Aufenthaltsqualität, Mobilität und Betriebliches Mobilitätsmanagement, Energie/Energetische Weiterentwicklung, Breitbandausbau, Gebietsversorgung, Flächenmanagement, Flächeneffizienz und -Aktivierung.

Aus den Handlungsfeldern abgeleitet soll ein Handlungsprogramm für das Gebietsmanagement kooperativ abgeleitet werden und die Umsetzung in enger Abstimmung mit den Akteuren vor Ort erfolgen.

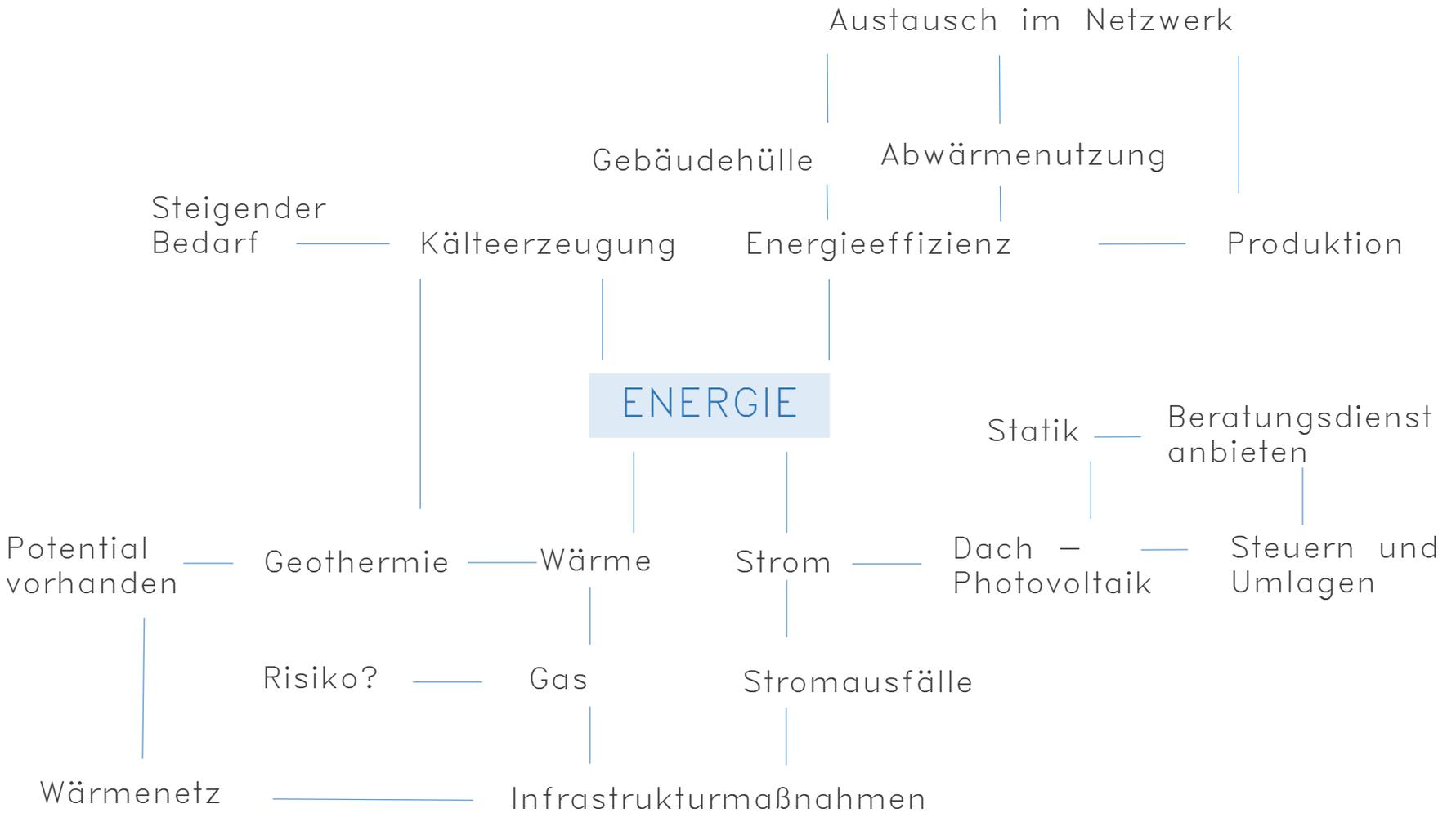
Im Folgenden sind die wesentlichen Hinweise der Workshoptische dargestellt.

# Energie

Im Gewerbegebiet gibt es bereits einige großflächige Photovoltaikanlagen. Einem weiteren Ausbau stehen diverse Probleme wie die Dachstatik oder die Eigentümerverhältnisse im Weg. Ein weiteres Problem ist die komplexe Steuersystematik im Strombereich. Hier besteht großer Beratungsbedarf, aber auch der Wunsch nach steuerrechtlichen Anpassungen. Die Stromversorgung im Gebiet war ebenfalls Thema: Es kommt immer wieder zu teils längeren Stromausfällen, woraus Produktionsausfälle resultieren. Als Grund wird die veraltete Infrastruktur angeführt.

Im Gebiet gibt es einige Beispiele zur erfolgreichen Nutzung von Geothermie für die Wärme- und Kälteversorgung. Da teilweise sogar Überkapazitäten bestehen, wurde auch andiskutiert, ob und wie Wärme und Strom im Gebiet zwischen den Unternehmen verteilt werden könnte. Da einige (große) Gebäude nicht an die Gasversorgung angeschlossen sind, bestehen Potenziale für ein Wärmenetz.





# Mobilität

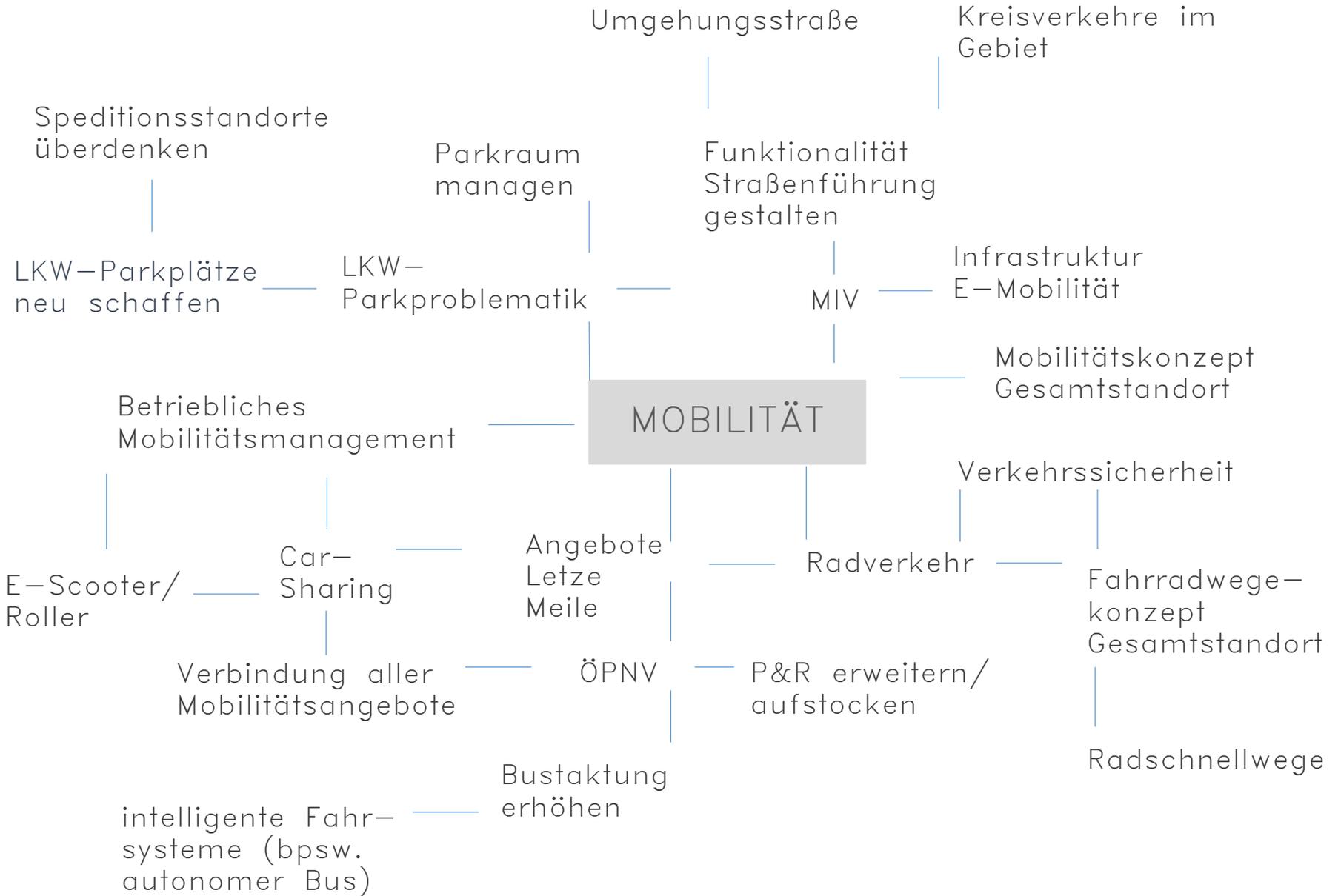
Durch die Lage direkt an die Autobahn profitieren viele Unternehmer aus dem Gewerbegebiet. Gleichzeitig kommt es zu einer starken Belastung durch LKW, die (fremd) im Gebiet parken und die Funktionalität des Straßenraums – auch unter Sicherheitsaspekten – einschränken. Als erste Lösungsansätze wurden z.B. ein kooperatives Parkraummanagement oder Car-Sharing begrüßt um den Verkehr einzudämmen. Weiterhin ist der Ausbau des Fahrradwegenetzes innerhalb des Gebiets und in die umliegenden Gebiete anzugehen.

Auch auf die fehlende Infrastruktur im Bereich der E-Mobilität wurde verwiesen und die fehlende Infrastruktur im Zuge der Rad(schnell)wegeplanung.

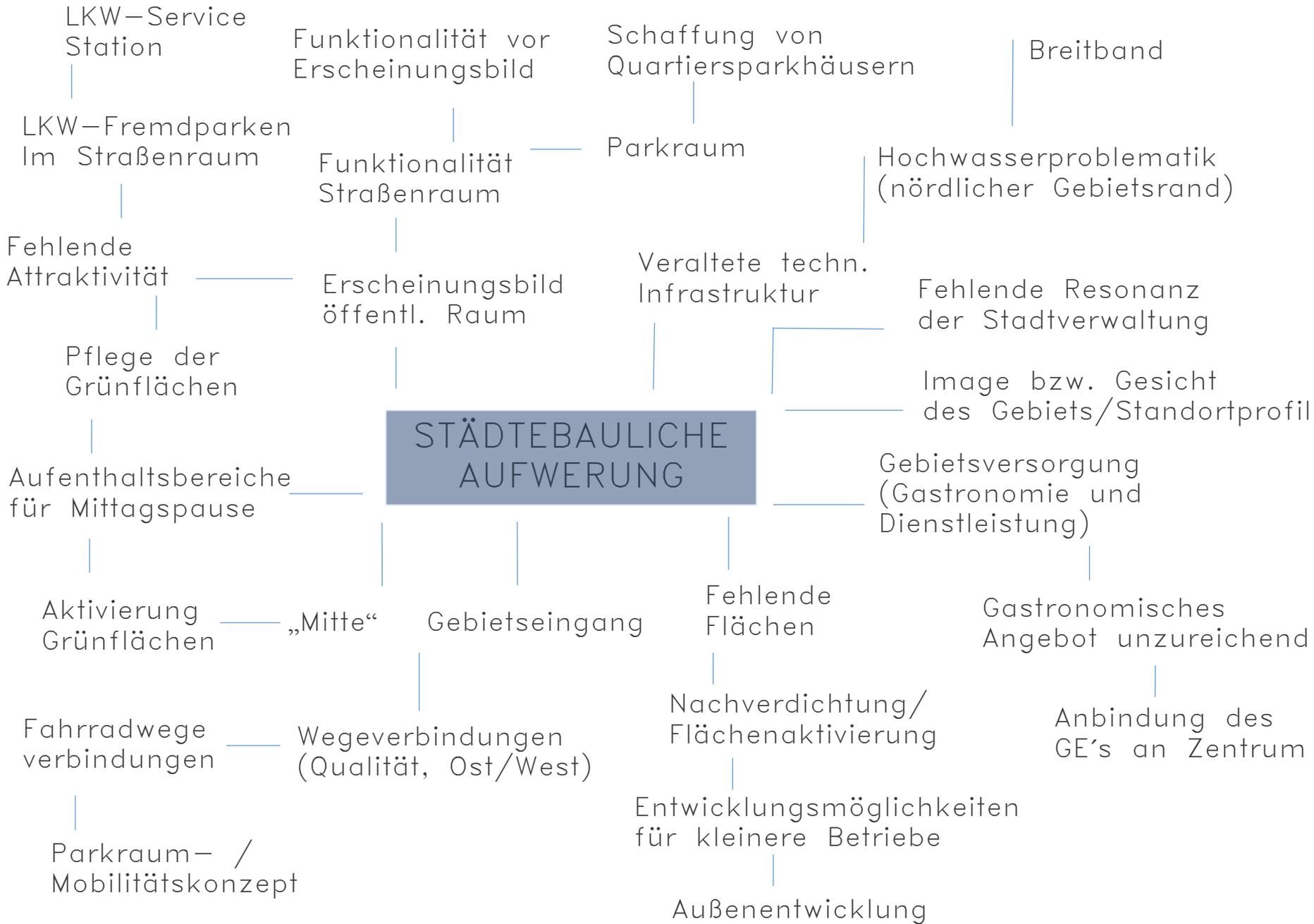
Als wichtiges Instrument einer umfassenden Qualifizierung der Mobilitätsangebote ist das Betriebliche Mobilitätsmanagement zu nennen, das es verstärkt innerhalb der Unternehmen zu kommunizieren und anzuwenden gilt.

Schließlich benötigt es ein umfassendes Mobilitätskonzept, welches alle Verkehrsarten betrachtet und eine integrierte Lösung für den Gesamtstandort aufzeigt.









# Ausblick Kooperatives Gewerbe- gebietsmanagement Weilimdorf

Die bei der 1. Gebietskonferenz diskutierten und ergänzen Ergebnisse werden nun in einem Handlungsprogramm für das künftige Gewerbegebietsmanagement zusammengefasst. Im Ergebnis sollen sowohl kurzfristig umsetzbare als die langfristigen Schlüsselmaßnahmen festgehalten werden. Parallel wird der räumliche Masterplan konkretisiert und weiterentwickelt.

Diese fortgeschriebenen Ergebnisse sollen im 1. Halbjahr 2020 erneut den EigentümerInnen und UnternehmerInnen vorgelegt und im Rahmen einer weiteren Gebietskonferenz diskutiert und evaluiert werden.

Ab dem Jahr 2020 soll zudem das operative Gewerbegebietsmanagement mit der Arbeit beginnen und den Prozess begleiten, sofern die nötigen Stellenschaffungen erfolgreich durch den Gemeinderat erfolgt sind.

Weitere Infos zum Projekt, Protokolle und Ansprechpartner:  
[www.stuttgart.de/gewerbegebietsmanagement](http://www.stuttgart.de/gewerbegebietsmanagement)



Alle Bilder eigene Aufnahmen der LHS